

## Kammeraktivitäten im Zusammenhang mit COVID-19

Seit Beginn der Coronavirus-Pandemie ist der Vorstand der Psychotherapeutenkammer NRW (PTK NRW) intensiv mit diversen Aspekten im Zusammenhang mit der psychotherapeutischen Versorgung in der Corona-Krise befasst. Für die Kammerhomepage [www.ptk-nrw.de](http://www.ptk-nrw.de) wurde eine Sammlung mit für den Praxisalltag von Psychotherapeutinnen relevanten Informationen zusammengestellt. Sie wird angesichts der Dynamik des Geschehens fortlaufend aktualisiert, erweitert und mit Meldungen zu neuen Entwicklungen flankiert. Für die Bevölkerung wurden Hinweise für den Umgang mit der ungewohnten Situation online gestellt. Darin wurde betont, dass die regulären Zugangswege zur Psychotherapie in der Corona-Krise weiterhin bestehen.

Gerd Höhner, Präsident der PTK NRW, benannte in einem auf der Homepage der Kammer veröffentlichten Statement mit der Corona-Krise verbundene Herausforderungen und Aufgaben für die Profession. Den Psychotherapeutinnen sprach er seinen Dank aus, dass sie in allen Bereichen des Gesundheitssys-

tems ihrer Verantwortung den Patientinnen gegenüber auch in der außergewöhnlichen Lage gerecht würden. In den Regionen Nordrhein-Westfalens bemerke der Vorstand der Kammer eine rege Aktivität von Netzwerken zur psychotherapeutischen Versorgung. Diese Angebote könnten viel zur Bewältigung psychischer Belastungen der Bevölkerung während der Coronavirus-Pandemie beitragen.

In seiner berufspolitischen Arbeit setzte sich der Vorstand der PTK NRW dafür ein, dass psychotherapeutische Leistungen über Video und Telefon in erweitertem Umfang erbracht werden können und entsprechend vergütet werden. „Um die psychotherapeutische Versorgung auch bei dem zu erwartenden weiter steigenden Versorgungsdruck während der Corona-Krise zu sichern, sind zeitlich befristete Lösungen und Flexibilität aller beteiligten Akteurinnen und Akteure notwendig“, so Gerd Höhner. Der Kammervorstand wandte sich mit seinem Anliegen an die Kassenärztliche Bundesvereinigung (KBV), die Kassenärztlichen Vereinigungen in

Nordrhein-Westfalen, die zuständigen Landesministerien und die Leitung des Verbandes der Privaten Krankenversicherung e. V. (PKV). Auch mit weiteren Ansprechpartnerinnen im Gesundheitswesen befindet sich die Kammer im Austausch über aktuelle Herausforderungen und notwendige Maßnahmen im Zusammenhang mit der psychotherapeutischen Versorgung in Zeiten der Coronavirus-Pandemie.

### 3. Sitzung der Kammerversammlung verschoben

Die Gremienarbeit der PTK NRW erfolgt derzeit über Telefon- und Videokonferenzen. Die 3. Sitzung der Kammerversammlung musste angesichts der Coronavirus-Pandemie leider verschoben werden. Der Informationsaustausch mit den Mitgliedern der Kammerversammlung ist dem Vorstand ein großes Anliegen. Der Vorstand wird Vorsorge dafür treffen, dass die Kammerversammlung Ende Oktober 2020 auf jeden Fall stattfinden kann. „Wenn wir uns nicht persönlich treffen können, werden wir eine Möglichkeit der Kommunikation über Video finden!“

## Regionalversammlung im Regierungsbezirk Detmold

Rund 50 Kammermitglieder waren am 11. März 2020 zur Regionalversammlung für den Regierungsbezirk Detmold nach Bielefeld gekommen. Die Regionalversammlungen sind ein Angebot des Vorstandes der Psychotherapeutenkammer NRW (PTK NRW), die Kammerangehörigen über berufspolitische Entwicklungen auf Landes- und Bundesebene sowie die Aktivitäten der Kammer zu informieren und Themen gemeinsam zu diskutieren.

Kammerpräsident Gerd Höhner blickte eingangs auf die Aktivitäten im Rahmen

der Reform der Psychotherapeutenausbildung und -weiterbildung. „Wir sind mit den Hochschulen und den zuständigen Landesministerien im Gespräch, wie die neuen Regelungen umgesetzt werden und die Kammer beteiligt wird.“ Man arbeite intensiv an der Musterweiterbildungsordnung und deren Umsetzung in Nordrhein-Westfalen. Dabei sei auch eine Struktur zu entwickeln, in der die jetzigen Ausbildungsinstitute als zukünftige Weiterbildungsinstitute weiterarbeiten können. Den Austausch mit den Universitäten bezeichnete der Kammerpräsident als ausgesprochen informativ.

„Wir registrieren unter anderem auch Interesse daran, die in den letzten 20 Jahren sehr auf Verhaltenstherapie konzentrierten Inhalte wieder auszuweiten. Das ist eine erfreuliche Entwicklung, denn die Breite unseres Fachs benötigen wir in der Ausbildung ebenso dringend wie in der Versorgung.“

PTK-NRW-Vizepräsident Andreas Pichler widmete sich Fragestellungen im Zusammenhang mit der Digitalisierung im Gesundheitswesen. Ein von der Kammer eingerichteter Ausschuss werde sich unter anderem damit befassen, welche



Gerd Höhner

Angebote die PTK NRW zur Fortbildung und zur politischen Meinungsbildung gestalten könne. „Inhaltlich befinden wir uns mitten in der Diskussion darüber, inwieweit die Digitalisierung in die Psychotherapie eingreift“, erklärte Andreas



Andreas Pichler

Pichler. „Datenschutz und Datensicherheit sind weiterhin wichtige Forderungen, die wir vehement vortragen müssen.“ Die benötigte Technik sei ebenfalls ein zentrales Themenfeld, auch für die Umsetzung von Aufgaben der Kammer.

So bereite sich die PTK NRW darauf vor, 2021 den elektronischen Heilberufsausweis ausgeben zu können. Darüber hinaus informierte der Vizepräsident die Kammermitglieder zu Haushaltsfragen und über interne Entwicklungsaufgaben der Kammer.

Abschließend skizzierte Gerd Höhner wesentliche Aufgaben in der psychotherapeutischen Versorgungsplanung. Der im Mai 2019 vom Gemeinsamen Bundesausschuss (G-BA) beschlossene bundesweite Zuwachs an Praxissitzen sei bei Weitem nicht ausreichend, insbesondere im Ruhrgebiet bestünden weiterhin Defizite, betonte er. „Erfreulich ist, dass wir bei unserem Gesundheitsminister Karl-Josef Laumann mit unseren Anliegen auf offene Ohren stoßen. Sobald absehbar ist, wie sich die neuen Sitze in der Versorgung auswirken, werden wir dem Ministerium eine Analyse zur Situation in den verschiedenen Regionen vorlegen.“ Ein Schwerpunkt darin werde die Versorgung von Kindern und Jugendlichen sein.

## Broschüren der PTK NRW neu aufgelegt

Die aktualisierten Broschüren „Wege zur Psychotherapie“ und „In den besten Jahren – Psychotherapie in der zweiten Lebenshälfte“ der PTK NRW beantworten Fragen rund um das Angebot von Psychotherapeutinnen und zeigen die Schritte zur ambulanten Psychotherapie auf. Auch die Broschüren „Wenn Kinder und Jugendliche psychisch erkranken“ und „Depressive Kinder und Jugend-

liche“ wurden neu aufgelegt. Sie bündeln Informationen für Eltern, die sich fragen, ob ihr Kind psychotherapeutische Hilfe benötigt, und wissen möchten, an wen sie sich wenden können.

Die Broschüren können auf [www.ptk-nrw.de](http://www.ptk-nrw.de) in der Rubrik „Patienten“ kostenlos als PDF heruntergeladen werden.



### Geschäftsstelle

Willstätterstraße 10  
40549 Düsseldorf  
Tel.: 0211/522847-0  
Fax: 0211/522847-15  
info@ptk-nrw.de  
[www.ptk-nrw.de](http://www.ptk-nrw.de)